

BM Holberg verliest zunächst die durch den Ausschuss für Soziales und Kultur gefassten Beschlüsse sowie den allen Stadtverordneten vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion betr. Wiedereröffnung der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal (Jugendtreff) vom 17.11.2015. Er erläutert kurz, warum es zu der temporären Schließung gekommen sei und verweist auf den im Haupt- und Finanzausschuss gefassten Beschluss, die vorliegende Angelegenheit in den Ausschuss für Soziales und Kultur zurückzuverweisen.

St.v. Lenz erklärt, dass er eine erneute Verweisung des Antrages an den Ausschuss für Soziales und Kultur für nicht erforderlich halte. Der Ausschuss habe sich in seiner Sitzung am 16.11. bereits eingehend mit der Angelegenheit befasst und eine einstimmige Beschlussempfehlung an den Rat abgegeben. Der Verein KKK habe zudem während der Sitzung ein mündliches Angebot, die Kinder- und Jugendarbeit in Eigenverantwortung weiterzuführen, gemacht. Um die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten zu garantieren, solle die Verwaltung durch den Rat nunmehr beauftragt werden, in die erforderlichen Verhandlungen einzutreten.

In einer sich anschließenden intensiven Diskussion, in der auch St.v. Schulte seinen Unmut über die Situation zum Ausdruck bringt, beantragt die CDU-Fraktion aufgrund eines Beratungsbedarfs eine zehnminütige Sitzungsunterbrechung.

Nach der Sitzungsunterbrechung schlägt St.v. Schulte vor, dem Beschluss des Ausschusses für Soziales und Kultur zu folgen und das Angebot des Förderkreises KKK anzunehmen. Die Verwaltung solle noch in diesem Jahr ein Vertragswerk mit dem Verein aushandeln und falls erforderlich, dem Sozialausschuss, in einer Sondersitzung vorstellen, damit die Kinder- und Jugendarbeit zum 01.01.2016 im Erdgeschoss der BGS Krawinkel-Saal (Büro- und Bistorraum) wiederaufgenommen werden könne. Die Ausschussvorsitzende und der Stellvertreter sollten hierbei eingebunden werden.

Zum besseren Verständnis verliest St.v. Bonrath den betreffenden Protokollauszug aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur, in der der Vorsitzende des Förderkreises sein mündliches Angebot zur Weiterführung der Kinder- und Jugendarbeit gemacht habe:

„Daraufhin erhält Herr Klaka das Wort und teilt mit, dass der Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur e. V. auch zukünftig seine Aufgabe darin sieht, soziale und kulturelle Dinge in Bergneustadt zu fördern. Die Entscheidung der Stadtverwaltung, den Jugendtreff Krawinkel zu schließen, sei für ihn nachvollziehbar, da unter anderem durch die Betreuung der Flüchtlinge das vorhandene Personal nicht mehr ausreichend sei. Da der Förderverein ab 2016 wieder über sozialpädagogisches Fachpersonal verfügt, bietet er der Stadtverwaltung an, den Jugendtreff an den Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur e. V. abzugeben, um ihn dann wieder zu öffnen. Zusätzlich könne der Verein dann auch als Ansprechpartner für junge, erwachsene Flüchtlinge zur Verfügung stehen.“

St.v. Krieger erläutert im Anschluss ausführlich seine Gründe, warum er zu diesem Tagesordnungspunkt befangen sei und nimmt an der anschließenden Abstimmung nicht teil. Im Anschluss fasst der Stadtrat folgenden

Beschluss:

Der Rat beschließt, das Angebot des Förderkreises Kinder, Kunst & Kultur e. V. bezüglich der

Weiterführung der Kinder- und Jugendarbeit in der BGS Krawinkel in Eigenverantwortung anzunehmen. Er beauftragt die Verwaltung unverzüglich in entsprechende Verhandlung über die Umsetzung zum 01.01.2016 mit dem Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur e. V. einzutreten. Der Ausschuss für Soziales und Kultur ist, falls erforderlich, im Rahmen einer Sondersitzung über das Ergebnis zu informieren.